



Gerechtigkeit neu denken

Die Befähigungsgerechtigkeit
nach Amartya Sen

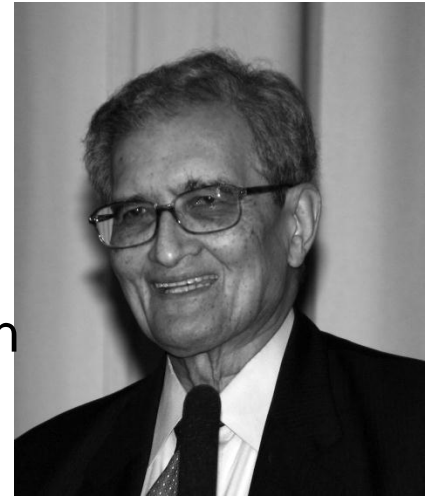
Dr. Alexis Fritz

Gliederung

1. Der Capability Approach von A. Sen
2. Das Maß einer gerechten Gesundheitsversorgung
3. Verwirklichungschancen der Gesundheit
4. Befähigungsansatz und Prävention

Capability Approach

- Messung der individuellen und gesellschaftlichen Wohlfahrt.
 - Was benötigen Menschen tatsächlich für ein gelingendes Leben?...
 - Verwirklichungschancen und Fähigkeiten, um sein Leben zu gestalten.
- Amartya Sen,
 - *1933, Bengalen
 - Ökonom und Nobelpreis (1998)
 - Tod eines muslim. Tagelöhners und Hungersnot in Bengalen



Indikatoren zum Messen der Fähigkeiten

- sich ausreichend ernähren können
- über Bekleidung und Behausung verfügen
- am gesellschaftlichen Leben teilnehmen können
- sich ohne Scham in der Öffentlichkeit zeigen zu können

Eine Alternative zur ...

- Utilitaristischen Gleichheit: „giving equal weight to the equal interest of all parties“ (R. Hare)
 - Keine Garantie, dass der ineffiziente Nutzenmaximierer – zumeist der ohnehin Benachteiligte (worst-off) – noch schlechter gestellt wird.
- Egalitaristische Gleichheit: größtmöglicher Vorteil der am wenigsten Begünstigten in primary goods (Gesundheit, physische Stärke, Einfluss...)
 - Nicht Güter als solche, sondern was Güter für Menschen tun

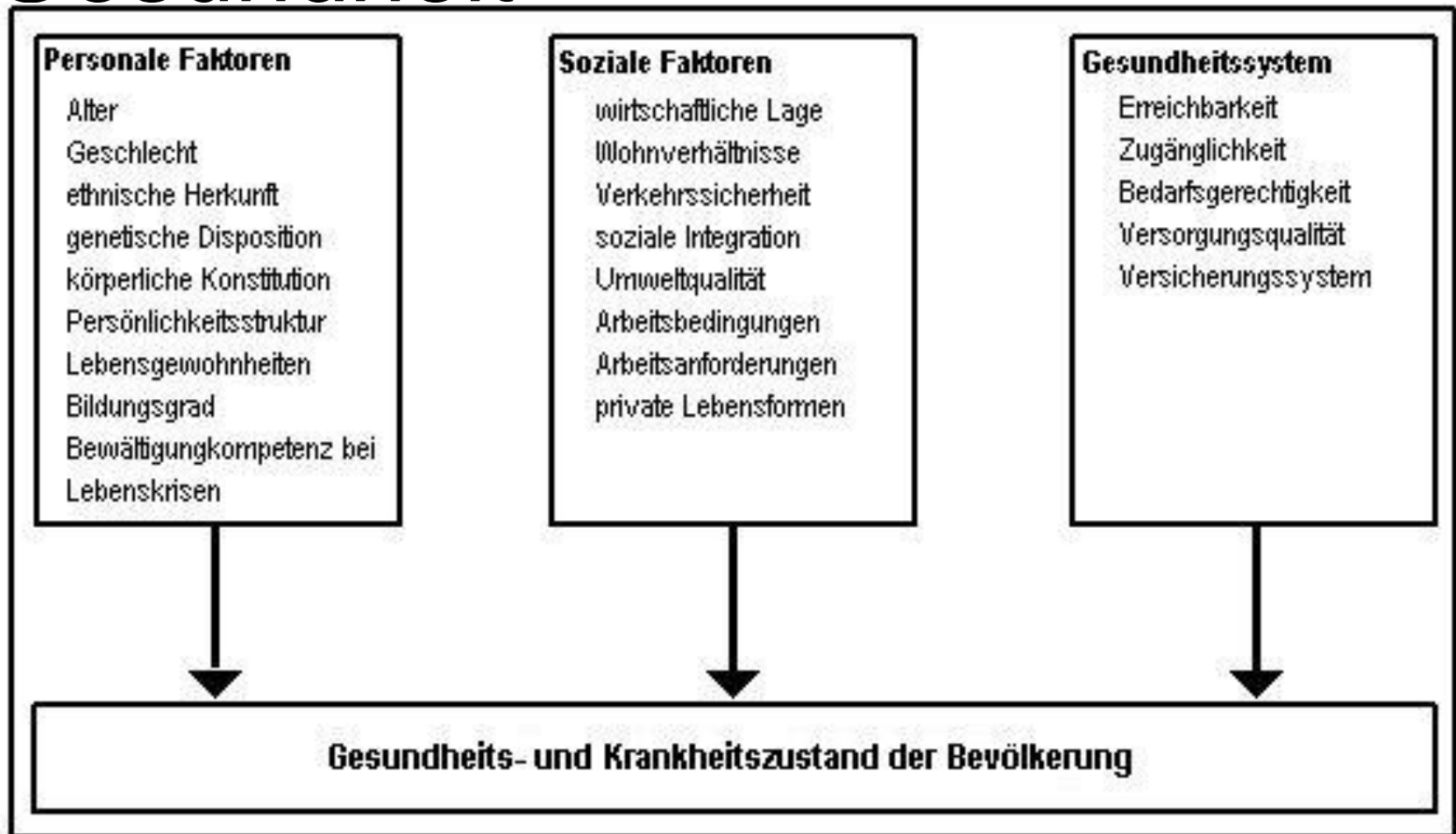
Maß einer gerechten Gesundheitsversorgung (P. Dabrock)

- Mindestmaß der
- Verwirklichungschance von Gesundheit
 - z.B. Verfügbarkeit des Arztes, sauberes Wasser...

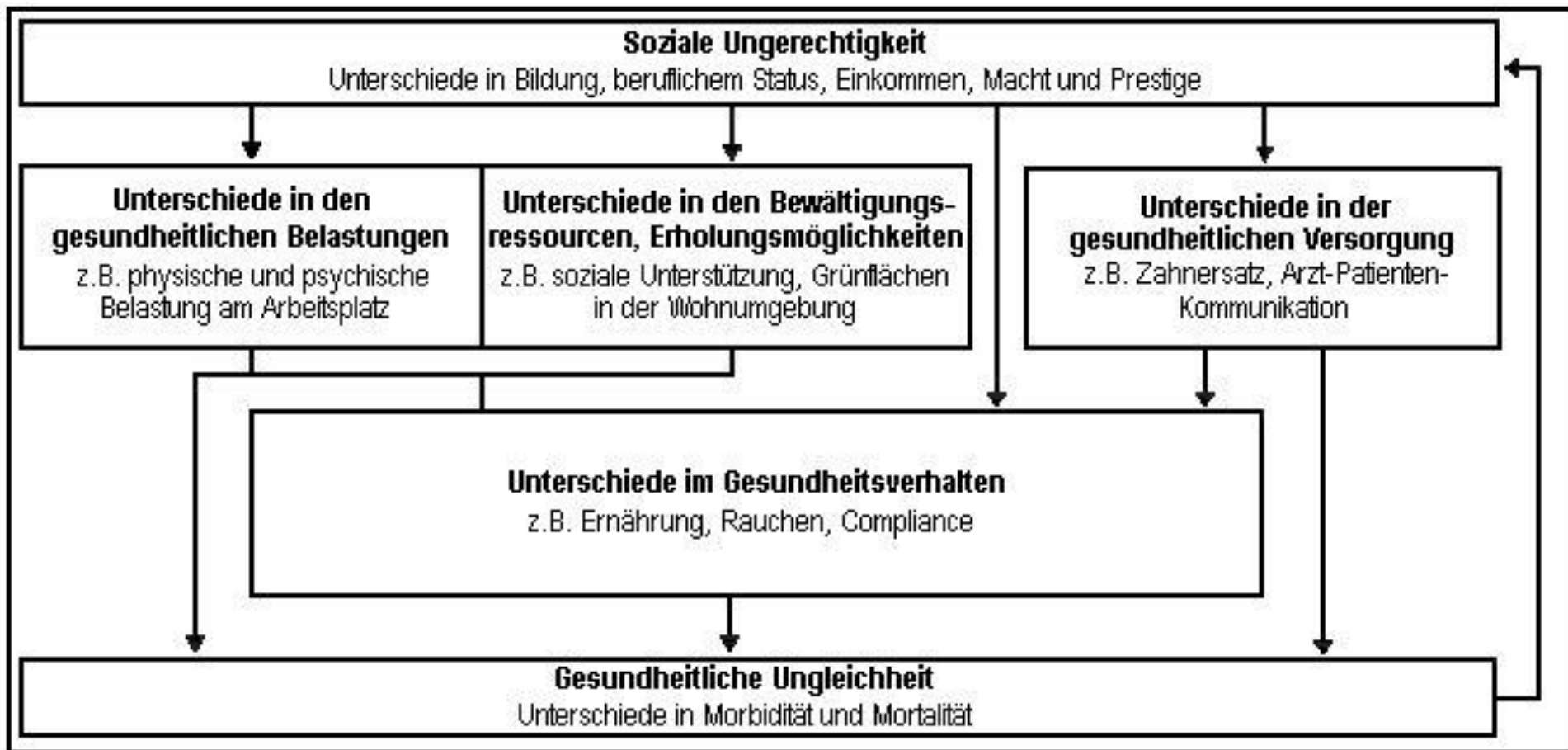
**Befähigung zur längerfristigen, integral-
eigenverantwortlichen Lebensführung zum
Zweck der Teilnahmemöglichkeit an sozialer
Kommunikation**

P. Dabrock, (2009) Befähigungsgerechtigkeit als theologisch-sozialethisches Leitkriterium für die Priorisierung knapper Ressourcen im Gesundheitswesen, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 55, S. 29-44.

Verwirklichungschancen der Gesundheit

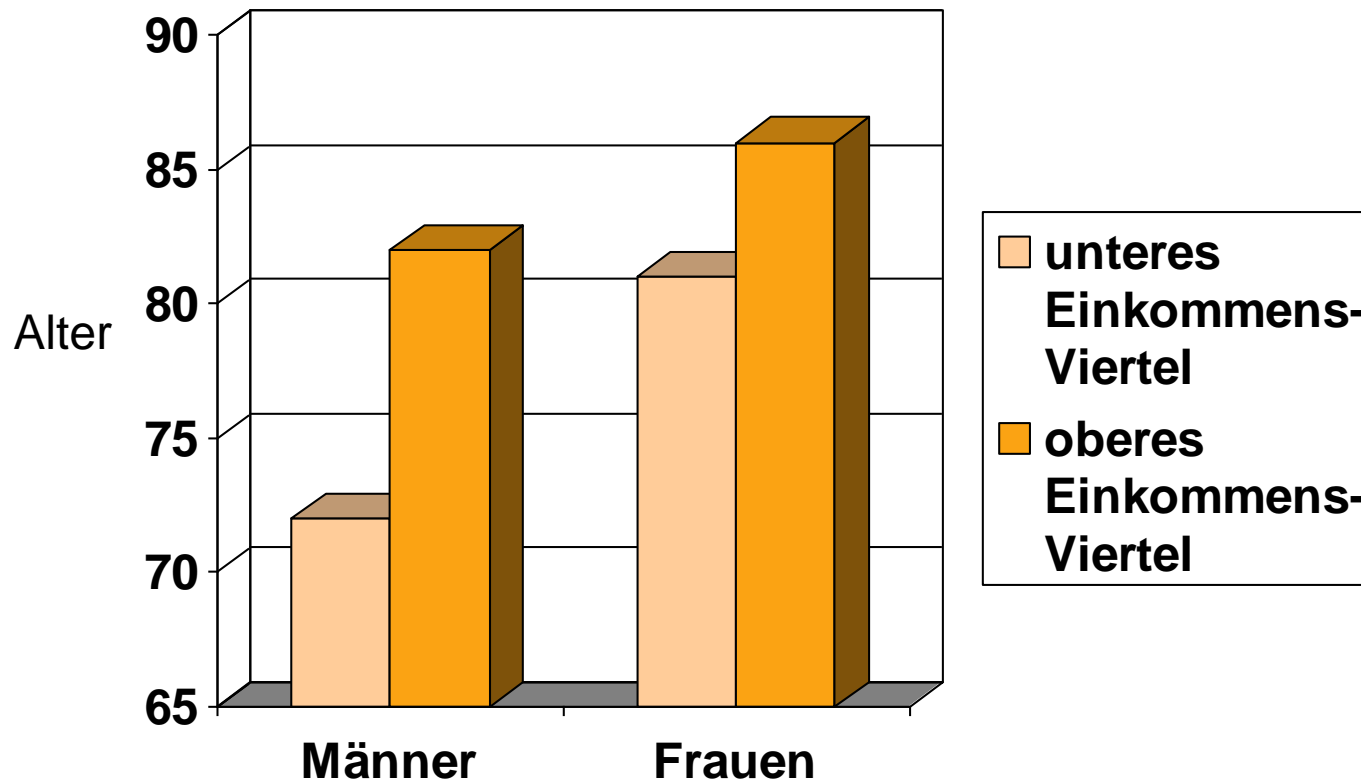


Erklärung der gesundheitlichen Ungleichheit



Quelle: Mielck 2000

Lebenserwartung nach Einkommen



Quelle: Sozio-ökonomisches Panel 1984-97

Befähigungsansatz anhand der Prävention (H. Remmers)

- Risiken einer Erkrankung und vorzeitigen Sterbens sozial ungleich verteilt
 - Z.B. "Berufliche Gratifikationskrisen,, (Siegrist)
 - erhöhtes relatives Risiko tödlicher oder nichttödlicher Herzinfarkt ereignisse.
- Konklusionen für Befähigungsgerechtigkeit:
 - Arbeitnehmer in die Lage zu versetzen, Einfluss auf Institutionen und Strukturen zur Gewährleistung fairer Arbeitsbeziehungen nehmen zu können.


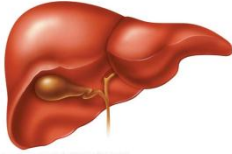


Zusammenfassung

- Differenzsensibel: Berücksichtigung von
 - Alter
 - Geschlecht
 - Konstitution
- realistisches Menschenbild
 - geht nicht vom souveränen, atomistischen, gebildeten, immer entscheidungsfähigen Menschen aus
 - rechnet mit Verletzlichkeit, Scheitern, Angewiesenheit auf andere, kann alle Menschen integrieren

P. Dabrock, Befähigungsgerechtigkeit als theologisch-sozialethisches Leitkriterium für die Priorisierung knapper Ressourcen im Gesundheitswesen, in: Zeitschrift für medizinische Ethik 55 (2009), S. 29-44.

Befähigung und Rationierung?

C auf die Warteliste?

- A ← 
- B ← 
- C ←  

Spezialimpfstoff für Merkel & Co?

- Schweinegrippe-Impfung
 - Celvapan oder...
 - Pandemrix





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!